

RANA	Heft 12	61 - 62	Rangsdorf 2011
------	---------	---------	----------------

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) als Beute der Kreuzotter (*Vipera berus*)

Christian Winkler, Stefan Rathgeber & Christian Willer

Am 04.06.2010 beobachteten die beiden Co-Autoren STEFAN RATHGEBER und CHRISTIAN WILLER zusammen mit ANTON WILLER im Wilden Moor bei Osterrönhof (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein) gegen 18:30 h MESZ ein adultes Kreuzotter Weibchen, das eine junge Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) verschlang. Nach circa fünf Minuten würgte sie den bereits zu dreiviertel verschlungenen Jungvogel wieder aus und verschwand in der Vegetation. Der Fundort der Kreuzotter befindet sich auf einem Wegedamm in einer wiedervernässten Moorfläche, an dessen schmalen Rändern kaum Brutmöglichkeiten für Rohrammern bestehen. Somit hatte sich der nicht flugfähige Jungvogel offenbar bereits vom Nest entfernt, was für diese Art nicht untypisch ist (vgl. BAUER et al. 2005). Abseits des Nestes wurde er von der Kreuzotter aufgestöbert.

Der geschilderte Fund ist der erste Nachweis dafür, dass Kreuzottern in Schleswig-Holstein auch Jungvögel von Bodenbrütern als Beute nutzen. Wenngleich systematische Nahrungsanalysen aus dem Land bislang fehlen, liegen zumindest einzelne Zufallsfunde zu weiteren Beutetieren vor: Demnach bestätigen vier Beobachtungen, dass Kreuzottern Waldeidechsen fressen. In einem Fall wurde eine ausgewachsene Kreuzotter unmittelbar beim Verschlingen einer adulten Waldeidechse beobachtet (ARNE DREWS, Felmer Moor, Rendsburg-Eckernförde). In drei Fällen würgten juvenile beziehungsweise subadulte Kreuzottern adulte Waldeidechsen wieder aus (WALTHER STRIBERNY, Bordelumer Heide/Nordfriesland, CHRISTIAN WINKLER, Wildes Moor/Rendsburg-Eckernförde). Letzteres geschah jeweils im Frühjahr oder Herbst in kühlen Witterungsphasen. Unter entsprechenden Bedingungen wurde vom Erstautor im Wilden Moor ein juveniler halb verdauter Braunfrosch gefunden, der von einer juvenilen Kreuzotter ausgewürgt wurde.

Bei den zuvor beschriebenen Beobachtungen kann über die Gründe für das Auswürgen der Beutetiere nur spekuliert werden. Im Fall der jungen Rohrammer ist anzunehmen, dass sich die Kreuzotter durch die Beobachter gestört fühlte und die relativ große Beute auswürgte, um ihre Beweglichkeit bei der Flucht zu erhöhen. In den übrigen Fällen dürften die durchschnittlich geringen Außentemperaturen eine Rolle gespielt haben, unter denen die jeweiligen Kreuzottern die genannten Beutetiere möglicherweise nicht vollständig verdauen konnten. Vergleichbare Beobachtungen werden von VÖLKL & THIESMEIER (2002) aufgeführt. Generell verhält sich die Kreuzotter in ihrer Nahrungswahl weitgehend opportunistisch, wobei Kleinsäuger, Eidechsen und Braunfrösche zu den häufigsten Beutetieren zählen (NILSON et al. 2005, VÖLKL & THIESMEIER 2002). Dies dürfte damit zusammenhängen, dass diese drei Beutetiergruppen in den meisten Kreuzotterhabitaten besonders häufig auftreten

und die am leichtesten verfügbare Nahrungsquelle darstellen. Sperlingsvögel (*Passeriformes*) gelten demgegenüber eher als Zufallsbeute, wobei in erste Linie Nestlinge von Bodenbrütern gefressen werden (SCHIEMENZ 1985). Regional können Sperlingsvögel auch eine größere Bedeutung als Beuteobjekt haben. So liegen etwa Beobachtungen aus einer Kreuzotter-Population in den Zentralalpen vor, in der rund 22 % der analysierten Nahrungstiere Singvögel darstellten. Vermutlich handelte es sich dabei vorwiegend um bodenbrütende Bergpieper (*Anthus spinoletta*) (vgl. VÖLKL & THIESMEIER 2002).

Danksagung

Wir danken HANS-DIETER MARTENS (Neu-Wittenbek) für die Nachbestimmung der jungen Rohrammer sowie Arne Drews (Preetz) und WALTHER STRIBERNY (Almdorf) für die Mitteilung von Beobachtungen zur Nahrung von Kreuzottern. ANDREAS KRONE und UWE MANZKE gaben wichtige Anregungen zum Manuskript.

Literatur

- BAUER, H.-G. BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz, Band 2 Passeriformes – Sperlingsvögel.– Wiebelsheim.
- SCHIEMENZ, H. (1985): Die Kreuzotter *Vipera berus*.– Neue Brehm-Bücherei, Band 322, Wittenberg-Lutherstadt.
- NILSON, G., ANDRÉN, C. & W. VÖLKL (2005): *Vipera (Pelias) berus* (Linnaeus, 1758) – Kreuzotter.– In: JOGER, U. & N. STÜMPEL (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Band 3/IIB Schlangen (Serpentes) III Viperidae, Wiebelsheim: 213-292.
- VÖLKL, W. & B. THIESMEIER (2002): Die Kreuzotter – ein Leben in festen Bahnen.– Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 5: 1-160.

Verfasser

Christian Winkler
Bahnhofstraße 25
24582 Bordesholm
E-Mail: chr.winkler@email.de

Stefan Rathgeber
Mohrsche Koppel 15
24787 Fockbek
E-Mail: stefan.rathgeber@freenet.de

Christian Willer
Lärchenweg 4a
24107 Kiel
E-Mail: c.willer@antonwiller.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [RANA](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Christian, Rathgeber Stefan, Willer Christian

Artikel/Article: [Rohrammer \(Emberiza schoeniclus\) als Beute der Kreuzotter \(Vipera berus\) 61-62](#)